

Hybride Lehre im internationalen Kontext (HyLiK)

Prof. Dr. Jörg Philipp Terhechte, Maria Schloßstein

Ausgangslage und Problemstellung

Die Leuphana legt großen Wert darauf, Studierenden internationale und interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen, um sie auf ein globales Wissenschafts- und Arbeitsumfeld vorzubereiten und möchte auch für internationale Studierende ein attraktiver Studienort sein. Vor diesem Hintergrund möchte sie zukünftig noch stärker „brachliegende Potentiale im Bereich digitaler Internationalisierung“ (Wannemacher 2016, S. 13) nutzen. Dies trifft in besonderem Maße für die Professional School (PS) zu, die als integrierter, rechtlich nicht selbstständiger Teil der Universität akademische Weiterbildung zum integralen Bestandteil lebenslangen Lernens macht: An der PS werden mehrere englischsprachige, bis auf wenige Präsenzen online studierbare Masterstudiengänge angeboten, die v.a. auch internationale Studierende ansprechen. Aufgrund beruflicher und familiärer Verpflichtungen ist es für die berufs begleitenden Studierenden eine große Herausforderung, an allen Präsenzstudienphasen teilzunehmen. Hybride Lehrveranstaltungen bieten in diesem Zusammenhang die Chance, virtuell an auf dem Campus stattfindenden Veranstaltungen teilzunehmen und mit den physisch Anwesenden zu interagieren. Dies eröffnet nicht nur für die Studierenden der PS, sondern auch für die Studierenden an College und Graduate School z.B. in den internationalen Double Degree-Programmen, völlig neue Möglichkeiten, indem z.B. die Einbindung von internationalen Gästen oder Praxispartner*innen leichter umsetzbar wird. Die Leuphana hat deshalb bereits ca. 80 Seminarräume mit grundlegender Videokonferenztechnik ausgestattet. Darauf aufbauend fehlt es noch an ausgereiften didaktischen Konzepten und entsprechenden Schulungs- und Weiterbildungsangeboten für die Lehrenden. Besonders herausfordernd ist es, in hybriden Lehr-Lernsettings die digitalisierte und die analoge Lernumgebung gleichermaßen attraktiv und interaktiv zu gestalten bzw. die beiden Lerngruppen simultan anzusprechen und kollaboratives Arbeiten zu ermöglichen.

Projektziele und Innovationsidee

Ausgehend von den besonderen Bedarfen der berufs begleitenden Studierenden der Professional School sollen die Chancen und Möglichkeiten einer hybriden Lehre insbesondere für die internationalen Studienprogramme ausgelotet sowie die erforderlichen technischen und didaktischen Voraussetzungen und Konzepte für die Gestaltung hybrider Lehr-Lernszenarien verbessert und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, verschiedene didaktische Szenarien und Konzepte (z.B. für unterschiedliche Lerngruppen, Gruppengrößen, fachliche Inhalte und Kompetenzziele) zu entwickeln, mit Lehrenden- und Studierendengruppen zu erproben, zu evaluieren und als Best Practice-Sammlung nicht nur für alle Lehrenden der Leuphana, sondern über das nds. OER-Portal auch Externen zur Verfügung zu stellen. Die Entwicklung dieser Materialien und Empfehlungen erfolgt in enger Kooperation mit dem Leuphana Lehrservice, deren Zusammenarbeit auf diese Weise weiter intensiviert wird. Geplant sind zudem gemeinsam entwickelte Schulungs- und Weiterbildungsangebote, sowohl für die Zielgruppe der Lehrenden der Professional School als auch für alle Lehrenden der Leuphana. Um hybride Lehrveranstaltungen flexibel in verschiedenen Räumen umsetzen zu können, soll die vorhandene Basis-Raumausstattung um mobile Videokonferenz-Sets sowie weitere Tools wie z.B. Smartboards und Meeting-Owls ergänzt und in verschiedenen Settings erprobt werden.

Neben den technischen und didaktischen Aspekten haben die Erfahrungen aus den pandemiebedingten Online-Semestern gezeigt, dass Interaktionen im virtuellen Raum ihren eigenen Regeln folgen. In internationalen Gruppen kommen zusätzlich kulturspezifische Faktoren hinzu. Für ein konstruktives Miteinander soll deshalb gemeinsam mit



Studierenden und Lehrenden ein „Code of Conduct“ für hybride Lehrveranstaltungen in (inter-)nationalen Gruppen entwickelt werden, bei dem auch Fragen des Datenschutzes und der Datenethik berücksichtigt werden.

Projektvorhaben (Maßnahmen, Meilensteine und Zeitplan)

| Zeitplan | Maßnahmen |
|-------------------|--|
| 08/2021 – 12/2021 | (Inter-)nationale Recherche zur Gestaltung hybrider Lehr-Lernsettings sowie zu den nötigen technischen und (datenschutz-)rechtlichen Voraussetzungen, Bestellung und Installation geeigneter Technik. Aufbereitung der Ergebnisse für eine hochschulöffentliche Präsentation. |
| 01/2022 – 03/2022 | Grundlegende Entwicklung der didaktisch-methodischen Gestaltung hybrider Lehr-Lernsettings sowie zu den Funktionalitäten der neuen Technik. |
| 04/2022 – 06/2022 | Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit Lehrenden und Studierenden der Professional School sowie hochschulöffentlich im Rahmen eines Leuphana Salons . Vorstellung ausgewählter Interaktions-, Kollaborations- und Moderationsformen in hybriden Lehr-Lernsettings innerhalb eines praktisch-orientierten Erlebnis-Workshops. Aufnahme und Verarbeitung des Feedbacks. |
| 07/2022 – 02/2023 | Weiterentwicklung der didaktisch-technischen Konzepte und Methoden sowie Erprobung innerhalb verschiedener Veranstaltungsformate der Professional School sowie im Rahmen des DigiTaL-Projekts. Erstellung erster Anleitungen für den eigenständigen Aufbau und Umsetzung von hybriden Settings. |
| 03/2023 – 06/2023 | Entwicklung eines „Code of Conduct“ für hybride Lehr-Lernsettings in (inter-)nationalen Kontexten sowie Diskussion und Weiterentwicklung mit den Lehrenden und Studierenden. Daraufhin Verabschiedung in geeigneten Gremien. |
| 07/2023 – 12/2023 | Erstellung von Handreichungen, Videotutorials, Best Practices und weiteren Unterstützungsmaterialien für Lehrende und Bereitstellung dieser auf Projektwebsite sowie nds. OER-Portal. |
| 01/2024 – 07/2024 | Entwicklung und Durchführung von hybriden Schulungs- und Weiterbildungs-Workshops für Lehren und Lernen in (internationalen) hybriden Settings für die Zielgruppen PS-Lehrende und Lehrende an College und Graduate School. Verankerung der Angebote im hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm der Leuphana. |

Evaluationskonzept

Siehe Anhang.

Schnittstellen und Synergiepotentiale zu anderen Teilprojekten

Anknüpfungspunkte ergeben sich insbesondere zu den Teilprojekten im Cluster Internationalisierung im digitalen Raum, in denen verschiedenen Facetten und Optionen digital gestützter Internationalisierung entwickelt und erprobt werden. Darüber hinaus besteht ein Austausch mit allen Teilprojekten, die im Rahmen ihrer Veranstaltungen hybride Lehr-Lern-Formate erproben möchten.

Quellen

Wannemacher, K. (2016). Digitale Modelle internationaler Hochschulkooperation in der Lehre. Arbeitspapier Nr. 22. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.